

## Kurzviten der Referenten

### **Gisela Mayer, M.A.**

Dozentin und Lehrerin für Ethik  
Brühlweg 50  
71554 Weissach im Tal  
[G.Mayer-Csik@web.de](mailto:G.Mayer-Csik@web.de)

Geb. 1956. Studium der Kristallographie, der Philosophie und der Psychologie in München. Nach Studienabschluss Unterricht am Oskar von Miller-Gymnasium, München. 1985-1987 Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Philosophischen Lehrstuhl in Bayreuth, Mitautorin des bayerischen Lehrbuchs für Ethik an Schulen, 1987 Stipendium der Konrad-Adenauer-Stiftung, Ausbildung für Rhetorik, seit 1991 Mitarbeiterin des Metzler-Verlages, Bereich Literatur-Lexikon, seit 2004 Lehrtätigkeit im Bereich Erwachsenenbildung, seit 2005 Lehrtätigkeit an Krankenhäusern Bereich Ethik, Psychologie, seit 2008 Lehrtätigkeit an Schulen des Internationalen Bundes.

### **Dr. med. Marc Allroggen**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie  
Steinhövelstr. 5  
89075 Ulm  
[Marc.allroggen@uniklini-ulm.de](mailto:Marc.allroggen@uniklini-ulm.de)

Geboren 1972. Studium der Humanmedizin in Bonn, Perugia und Verona. Weiterbildung an den Rheinischen Kliniken Köln und den Rheinischen Kliniken Düsseldorf zum Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –psychotherapie, anschließend Oberarzt an der DRK Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie Bad Neuenahr. Weiterbildung zum tiefenpsychologischen Psychotherapeuten und in analytischer Psychotherapie am Alfred-Adler-Institut Aachen-Köln. Seit 2008 tätig am Universitätsklinikum Ulm. Forschungsschwerpunkte: Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen, Psychotherapieforschung.

### **Professor Dr. med. Reinmar du Bois**

Ärztlicher Direktor  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
Klinikum Stuttgart - Olgahospital  
Hasenbergstr. 60  
70176 Stuttgart  
0711 2787 2471  
[r.dubois@klinikum-stuttgart.de](mailto:r.dubois@klinikum-stuttgart.de)

Geboren 1948 in Hamburg. Medizinstudium, psychiatrische, neurologische und pädiatrische Weiterbildung in Heidelberg, London und Dortmund. Ab 1980 Kinder und jugendpsychiatrische sowie tiefenpsychologisch therapeutische Ausbildung in Tübingen, geschäftsführender Oberarzt der Tübinger Kinder- und Jugendpsychiatrie seit 1985, Habilitation 1988, apl. Professor 1994, Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie am Olgahospital Stuttgart 1995. Über 290 Vorträge und 95 Publikationen, 5 Monographien: „Körpererleben und Entwicklung“, Hogrefe 1990, „Junge Schizophrene zwischen Klinik und Alltag“, Hogrefe 1995, „Kinderängste“, Beck 1998 - 2007 (4. Auflage, übers. ins Polnische und Bulgarische), „Jugendkrisen“, Beck 2000, „Klinische Psychotherapie des Jugendalters“, Kohlhammer 2005.

## **Prof. Dr. Claus Eiselstein**

18. Juni 1955 In Ludwigshafen am Rhein geboren; Vater Karl Eiselstein Mutter Sophie Eiselstein 1962-1966 Grundschule in Ludwigshafen 1966-1974 Staatl. Theodor-Heuss-Gymnasium in Ludwigshafen (altsprachl. Zweig) Mai 1974 Abitur 1974 Stipendiat der Studienstiftung des Deutschen Volkes 1974-1979 Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften in Mannheim und Tübingen 19.6.1979 1. Juristisches Staatsexamen 1979-1980 Studium an den London School of Economics November 1980 Master of Laws (LL.M.) der Universität London 1980-1982 Referendariat in Tübingen Gleichzeitig Wiss. Hilfskraft bei Prof. Dr. Oppermann, Univ. Tübingen 22.12.1982 2. Jurist. Staatsexamen 1983-1985 Wiss. Angestellter an der Universität Tübingen bei Prof. Oppermann Lehrtätigkeit: Fallbesprechungen für Erstsemester, Betreuung von Seminaren, gelegentliche Vorlesungsvertretung 1986-1988 Referent am Ministerium für Wissenschaft und Kunst Stuttgart, zuletzt als Persönlicher Referent des Wissenschaftsministers Prof. Dr. Engler September 1986 Promotion zum Dr. iur. mit dem Thema: Die EG in der Weltwirtschaftsordnung - Zu den allgemeinen Rechtsgrundsätzen, Standards und Charakteristika im Außenwirtschaftsrecht der EG August 1988 –31.10.2000 Im Staatsministerium Baden-Württemberg, zuletzt als Referatsleiter und Stellv. Abteilungsleiter im Dienstrang eines Leitenden Ministerialrats Seit WS 1991/92 Lehrbeauftragter an der Universität Hohenheim für die Vorlesung Europarecht, seit 2001 auch an der Württembergischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie (VWA) Seit Herbst 1992 Prüfer im 1. Jurist. Staatsexamen (Europarecht, Öffentliches Recht) Seit Herbst 1999 Prüfer auch im 2. Jurist. Staatsexamen (Europarecht) 1.11.2000-31.7.2005 Geschäftsführer der Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH Juli 2002 Honorarprofessor an der Universität Hohenheim seit 1.8.2005 Leiter der Abteilung Wirtschaftspolitik, Soziales, Kultus, Umwelt, Ländlichen Raum und Medien im Staatsministerium im Dienstrang eines Ministerialdirigenten 2009 Mitglied im Expertenkreis „Amoklauf“ der Landesregierung Baden-Württemberg

## **Dipl. iur., Dipl. krim. Andrea Kemper**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie  
Steinhövelstraße 5  
89075 Ulm  
[kemper@uni-bremen.de](mailto:kemper@uni-bremen.de)

Geboren 1977. 1997 bis 2002 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bremen. 2003 bis 2006 Studium der Kriminologie an der Universität Hamburg, Institut für Kriminologische Sozialforschung (IKS). 2004 bis 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Bremen am Lehrstuhl Prof. Dr. Lorenz Böllinger; Forschungsprojekt „Fehleinweisungen in die Entziehungsanstalt (§ 64 StGB)“. Promotion 2009. Seit 2008 Wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universitätsklinik Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie, Prof. Dr. Jörg M. Fegert. Forschungsprojekt „Psychotherapeutische Versorgung von Patienten mit dissozialen Persönlichkeitsstrukturen im Maßregelvollzug – Effektivitätsverbesserung und Kostenersparnis“. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Kriminologie, Strafrecht, Maßregelrecht, Jugend- und Drogenkriminalität, Datenschutzrecht. Mitglied im Kriminalpolitischen Arbeitskreis Bremen (kripak), Rechtsberaterin im Jugendstrafvollzug der Justizvollzugsanstalt Bremen Oslebshausen für den Verein für Rechtshilfe im Justizvollzug des Landes Bremen e.V., seit 2009 Vorstandsmitglied des Vereins für Rechtshilfe im Justizvollzug des Landes Bremen e.V..

## **Prof. Dr. Britta Bannenberg**

Justus-Liebig-Universität Giessen  
Fachbereich Rechtswissenschaft  
Professur für Kriminologie  
Licher Str. 64  
35394 Giessen  
Tel.: 0641 99 21570  
Fax: 0641 99 21579  
[britta.bannenberg@recht.uni-giessen.de](mailto:britta.bannenberg@recht.uni-giessen.de)

Britta Bannenberg, Jg. 64; Studium der Rechtswissenschaften an der Georg-August-Universität Göttingen; 1. jur. Staatsexamen 1989; Promotion Göttingen; Dissertation zum Thema Täter-Opfer-Ausgleich: Wiedergutmachung in der Strafrechtspraxis, 1993; 2. jur. Staatsexamen in Hessen 1994; 1995-2001 wissenschaftliche Assistentin an der Martin-Luther-Universität Halle/Saale und an der Philipps-Universität Marburg; Habilitation Dezember 2001. Habilitationsschrift: Korruption in Deutschland und ihre strafrechtliche Kontrolle, eine kriminologisch-strafrechtliche Analyse, Luchterhand 2002, BKA Bd. 18 (Reihe Polizei und Forschung). April 2002 – Februar 2008 Professorin für Kriminologie, Strafrecht und Strafverfahrensrecht an der Universität Bielefeld. Seit Februar 2008 Professorin für Kriminologie in Giessen. Forschungsschwerpunkte: **Korruption und Wirtschaftskriminalität** – Ursachen, Strukturen, Täter, Prävention, Compliance-Systeme; **Gewaltkriminalität** und **Kriminalprävention**, Täter-Opfer-Ausgleich; Gewalt an Schulen; sogenannte Amokläufe und Bedrohungen insbesondere an Schulen; Fragen der Prävention und Eskalation von Gewalt in Paarbeziehungen; Kriminalprävention in problematischen Stadtteilen; Kriminalität von Migranten und Spätaussiedlern; Untersuchungen zu Ehrenmord und Zwangsheirat; wirksame kriminalpräventive Maßnahmen. Mitglied im Expertenkreis „Amoklauf“ der Landesregierung Baden-Württemberg.

**Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie / Psychotherapie  
Steinhövelstraße 5  
89075 Ulm  
[joerg.fegert@uniklinik-ulm.de](mailto:joerg.fegert@uniklinik-ulm.de)

Geb. 1956. Studium der Humanmedizin, des Gesangs und der Soziologie in Nantes Frankreich und Berlin. Nach Facharztausbildung Promotion und Habilitation an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Freien Universität in Berlin. Zunächst ab 1997 Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinderneuropsychiatrie und Psychotherapie am Zentrum für Nervenheilkunde in Rostock, ab 1998 Geschäftsführender Direktor des Zentrums Nervenheilkunde, seit 2001 Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie der Universität Ulm und seit 2006 Studiendekan der Medizinischen Fakultät in Ulm. Forschungsschwerpunkte: Epidemiologie und Pharmakoepidemiologie, Kinderschutz und Traumatisierung, Entwicklungspsychopharmakologie. Editor in Chief von CAPMH ([www.capmh.com](http://www.capmh.com); Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health), European Editor des Journal of Child and Adolescent Psychopharmacology, Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat für Familienfragen beim BMFSFJ, Mitglied der Kommission für Arzneimittel für Kinder und Jugendliche (KAKJ) am BfArM, Mitglied im Beraterkreis Kinderland Baden-Württemberg. Mitgutachter beim BMG-Forschungsgutachten zum Psychotherapeutengesetz ([www.med.uni-jena.de/mpsy](http://www.med.uni-jena.de/mpsy)).

**Prof. Dr. Dipl.-Psych. Lutz Goldbeck**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie  
Steinhövelstr. 5  
89075 Ulm  
[lutz.goldbeck@uniklinik-ulm.de](mailto:lutz.goldbeck@uniklinik-ulm.de)

Geb. 1958. Studium der Psychologie und Rechtswissenschaft in Hamburg. 1985-91 Wiss. Mitarbeiter / Klinischer Psychologe FU Berlin in der Klinik für Psychiatrie und Neurologie des Kindes- und Jugendalters, 1993 Promotion, seit 1991 Klinischer Psychologe am Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, seit 2001 Ltd. Psychologe an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, 2004 Habilitation, seit 2007 apl. Prof., Leiter der Sektion Psychotherapieforschung und Verhaltensmedizin mit Ausbildungsstätte in Verhaltenstherapie. Psychologischer Psychotherapeut, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut. Forschungsschwerpunkte: Wirksamkeit psychosozialer Interventionen, psychosoziale Aspekte chronischer körperlicher Erkrankungen, Kinderschutz und Traumatisierung. Associate Editor *Child and Adolescent Psychiatry and Mental Health* (CAPMH, siehe [www.capmh.com](http://www.capmh.com)). Mitgutachter beim Forschungsgutachten Psychotherapeutengesetz.

**Prof. Dr. Heiner Fangerau**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin  
Universität Ulm  
Frauensteige 6  
89075 Ulm  
[heiner.fangerau@uni-ulm.de](mailto:heiner.fangerau@uni-ulm.de)

Geb. 1972 in Bremen; Studium der Humanmedizin und der Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum; 3. Staatsexamen Medizin 1999; Promotion am Institut für Geschichte der Medizin der Ruhr-Universität Bochum zur Geschichte der Rassenhygiene/Eugenik 2000; Stipendiat des Graduiertenkollegs GRK 246 „Pathogenese von Krankheiten des Nervensystems“ an der Universitätsklinik Bonn; 2002 bis 2003 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Ethik und Geschichte der Medizin der Georg-August-Universität Göttingen; 2003-2008 Wissenschaftlicher Assistent am Institut für Geschichte der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, seit 2004 stellvertretender Direktor des Institutes für Geschichte der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Habilitiert im Fach Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin 2007. Seit Dezember 2008 Direktor des Institutes für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Universität Ulm. Forschungsschwerpunkte: Geschichte und Ethik der Biomedizin, Geschichte und Ethik der Psychiatrie, Entwicklung der medizinischen Diagnostik, Evolution medizinischen Wissens und Handelns. Mitherausgeber von „Medicine Studies“, dem „Medizinhistorischen Journal“ und von „Sudhoffs Archiv“.

**Dr.med.univ. Paul L. Plener**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik f. Kinder- und Jugendpsychiatrie/ Psychotherapie  
Steinhövelstr. 5  
89075 Ulm  
[paul.plener@uniklinik-ulm.de](mailto:paul.plener@uniklinik-ulm.de)

Geb. 1978, Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Universität Wien mit Promotion. Derzeit in Facharztausbildung an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie sowie der Klinik für Psychiatrie III des Universitätsklinikums Ulm. Forschungsschwerpunkte: Selbstverletzendes Verhalten und Suizidalität bei Jugendlichen. Mitglied der International Society for the Study of Self-Injury (ISSS).

**Dr. rer. nat. Nina Spröber**

Universitätsklinikum Ulm  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ - psychotherapie  
Steinhövelstrasse 5  
89075 Ulm  
[Nina.sproeber@uniklinik-ulm.de](mailto:Nina.sproeber@uniklinik-ulm.de)

Geb. 1975. Studium der Psychologie in Tübingen und Ann Arbor (USA). Nach Diplomabschluss im Jahre 2001 Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Universität Tübingen (Lehre und Forschung). Forschungsaufenthalte in Australien und Kanada. 2006 Promotion zum Thema „Prävention und Intervention bei Bullying an Schulen“. 2007 Approbation zur Psychologischen Psychotherapeutin (VT). Seit 2007 Psychologin in leitender Funktion der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/ - psychotherapie der Universität Ulm. Forschungsschwerpunkte: Psychotherapie mit Jugendlichen (speziell Therapie bei ADHS und Depressionen); Bullying/ Cyberbullying/ Online-grooming.

**Dr. med. Michael Gregor Kölch**

Leitender Oberarzt (kommissarisch) der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie, Universitätsklinikum Ulm  
**Facharzt und Zusatztitel**

Januar 2006 Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Januar 2008 Zusatzqualifikation Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie

**Arbeitsschwerpunkte**

Psychopharmakotherapie und Psychopharmakoepidemiologie bei Minderjährigen; Depressive Störungen bei Minderjährigen; Kinder- und Jugendhilfe für psychisch kranke Kinder bzw. Hochrisikopopulationen; Forensische Kinder- und Jugendpsychiatrie Ethische und rechtliche Fragestellungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie;